

Drei Tage tanzen, was das Zeug hält

BAD CANNSTATT: Der Verein SwingKultur Stuttgart feiert im Kursaal zehnjähriges Bestehen



Zum zehnjährigen Bestehen von SwingKultur Stuttgart wird drei Tage lang gefeiert und getanzt- im dazu passenden Outfit. Archivfoto: Hauptmann

(red) - Musik, Tanz, Styling, Kultur - die 1920er- bis 1940er-Jahre sind in Stuttgart lebendig. 2005 gründete eine Handvoll Liebhaber der Swingära den Verein SwingKultur Stuttgart. Seitdem begeistern sich immer mehr Stuttgarter für die Musik von Glenn Miller, Benny Goodman bis Ella Fitzgerald, für Lindy Hop, Charleston, Balboa und Shag, die typischen Tänze jener Zeit. Vom 27. bis 29. März feiert die Szene mit dem ersten SwingKultur-Festival im Kursaal ihr zehnjähriges Jubiläum.

Drei Parties, 23 Stunden Workshops, Jack-and-Jill-Contest, Show-Cases - beim ersten SwingKultur-Festival wird das ganze Wochenende zu Live-Musik und zum Originalsound von Klassikern wie „It don't mean a thing“ oder „Goody Goody“ durchgetanzt. Die in der internationalen Swingszene bekannten Größen Sky Humphries (USA) und Frida Segerdahl (Schweden) sowie Mette Herlitz (Schweden) und Andreas Olsson (Schweden) unterrichten Lindy Hop und Balboa für Anfänger bis fortgeschrittene Tänzer. Beim Tanzwettbewerb am Freitag- und Samstagabend messen erfahrene Tänzer ihr Können. Auftritte von Sky & Frida und Mette & Andreas, der Stuttgarter Showtruppe Ballroom Dynamites und weitere Show-Cases bieten Abwechslung während der drei Parties, bei denen es vor allem um eines geht: Tanzen, was das Zeug hält. Auch swingbegeisterte Nicht-Tänzer kommen auf ihre Kosten, denn an allen Parties gibt es Live-Musik: Am Freitagabend im Kulturwerk spielt die Stuttgarter Swingband Laney and the Snappy Rhythm Gang, bei der Party am Samstagabend im Großen Kursaal die Hot Sugar Band aus Paris. Und am Sonntagabend gibt es in der Jazz Hall Live-Musik von Herrn Haupts Swingkapelle, ebenfalls aus Stuttgart. Während der Bandpausen legen DJ Wuthe aus Berlin, einer der bekanntesten Swing-DJs, sowie DJ Little Kenny und DJane Lady Jump aus Stuttgart auf. „Das wird die größte Swingsause, die wir bisher in Stuttgart hatten“, freut sich René Holldorf, Vorsitzender von SwingKultur. „Und wir feiern nicht nur unter uns, sondern wir erwarten Gäste aus ganz Deutschland, aber unter anderem auch aus der Schweiz, Frankreich, Belgien, England, Tschechien und sogar Australien.“

In den 1980er-Jahren wurden die Swingtänze „wiederentdeckt“. In Stockholm, London und New York trafen sich fast zeitgleich die ersten Swingbegeisterten, um die Tänze der 1920er- und 1930er-Jahre zu lernen. Seitdem haben sich Lindy Hop und Co. auf sämtlichen Kontinenten ihre Fangemeinden erobert. Auch einige Stuttgarter wurden vom Swing-Virus

infiziert und gründeten 2005 den gemeinnützigen Verein SwingKultur Stuttgart. Der Verein weist 17 Mitglieder auf, kann aber auf 45 Unterstützer zurückgreifen. Die Jubiläumsveranstaltungen stoßen auf große Resonanz. Die Workshops sind ausgebucht, die Anmeldungen zu den Feierlichkeiten sehr gut. „Wir rechnen mit 400 Gästen.“ Die Vorbereitungen zahlen sich aus.

„Lindy Hop und alles, was dazu gehört - die Musik, die Outfits und das ganze Lebensgefühl haben mich von Anfang an unwahrscheinlich begeistert. Das wollten wir auch in Stuttgart haben“, erzählt Gründungsmitglied Anuschka Herbst, die Lindy Hop in den USA kennengelernt hat. „Uns war klar, dass wir Leute begeistern und ihnen die Tänze beibringen müssen, wenn wir in Stuttgart regelmäßig tanzen und den ‚Swingspirit‘ spüren wollen. Und so haben wir vor zehn Jahren den Verein SwingKultur gegründet“, ergänzt Teddy Rossa, ebenfalls von Anfang an dabei. Die Tanzszenen in alten Filmen hatten sie schon lange begeistert und Unterricht bei Lindy-Hop-Legende Frankie Manning hatte ihre Leidenschaft für Lindy Hop und Balboa endgültig geweckt. Seitdem wächst die Stuttgarter Swingszene kontinuierlich. Tanzbegeisterte lernen in den gerade laufenden Kursen Lindy Hop, Balboa, Shag, Authentic Jazz und 20s Solo Charleston.

Gefeiert wird am Freitag, 27. März, ab 19 Uhr im Kulturwerk, Ostend-straße 106a, am Samstag finden von 10 bis 17 Uhr Workshops im Kursaal statt, die große Jubiläumsparty beginnt um 20.30 Uhr. Workshops gibt es auch am Sonntag von 10 bis 15.30 Uhr im Kursaal. Abschluss des Vereinsjubiläums wird ab 18 Uhr in der Jazz Hall, Marienstraße 3b, gefeiert.

www.SwingKultur.de

Artikel vom 26.03.2015 © Eßlinger Zeitung